

Murnau, den 27.02.2012

Herrn 1. Bürgermeister Dr. Rapp und  
den Marktgemeinderat

**Antrag zur Ausrüstung der Parkplätze mit Schranken**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

Der Markt Murnau kontrolliert mit Hilfe von Verkehrskontrolleuren den ruhenden Verkehr auf allen Parkplatzflächen und auf den Straßen.

Der Aufwand dafür ist groß, wobei es trotzdem nicht möglich ist, die Kontrollen überall und gleichzeitig durchzuführen.

Diese Kontrollen des ruhenden Verkehrs führen nun dazu, dass Besucher nach dem Lösen ihres Parktickets genötigt sind, ihre Vorhaben in der bezahlten Zeit zu erledigen, um sich keinen Strafzettel einzuhandeln. Dies führt zu Streß und, wenn man einen Strafzettel am Auto vorfindet, gleichzeitig zu Ärger – im schlimmsten Fall kommt ein Besucher nicht wieder nach Murnau.

Nach unserer Ansicht wäre es eine gute Lösung, die zentralen Parkplätze Forsteranger, Parkgarage Lederergasse und Bahnhofstraße mit Schranken auszustatten. Die Parkgebühr wird beim Ausfahren entrichtet – evtl. hat der Besucher bei einem Einkauf vorher schon eine Gutschrift dafür erhalten. Eine Kontrolle durch Personal entfällt in diesen Bereichen, die Gebühreneinnahmen sind dennoch vorhanden. Bei zusätzlicher Erstellung entsprechender Hinweistafeln könnte der Parkplatzsuchende vorher auf freie Parkplätze hingewiesen werden. Für Anlieger bedarf es natürlich einer Durchfahrtsgenehmigung.

Die Kontrolle des ruhenden Verkehrs kann sich dann auf wichtige Stellen beschränken, z.B. Feuerwehranfahrtszonen, absolute Halteverbote sowie die restlichen Parkplätze, die nicht durch mechanische Hilfsmittel abzugrenzen sind. Damit können Personal eingespart und Kosten reduziert werden.

Wir regen zusätzlich an, den Forsteranger im Juli nicht wieder als Gratisparkfläche als Ersatz für den in dieser Zeit blockierten Kemmelparkplatz auszuweisen. Er wird dann den ganzen Tag von Dauerparkern belegt und der Gemeinde gehen damit Einnahmen verloren.

Auch sollten die Kontrollen durch Personal mit Maß und Ziel und ohne Schikane erfolgen, denn mit unnötigen Strafzetteln kann man Leute nur vergraulen.

Wir beantragen für diese Vorhaben die nötigen Mittel im Haushalt einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Welf Probst, Fraktion FWM Murnau